

TIM



TRIFFT

DIE ELEMENTARWESEN

I AM Tim



I AM Tante Sarah



WIDMUNG:

*In tiefster Liebe und Dankbarkeit allen Wesen des Elementarreichts
und allen Aufgestiegenen Heerscharen des Lichts gewidmet.*

Ursprünglich geschrieben von Linda L Kraft.

Bearbeitet und aktualisiert von den "I AM" Free Chelas (2019).

Illustriert von Dru White.

Graphikdesign Prabhakaran, Avdzines, Auroville, Indien

www.iamfree.co.za

iam@iamfree.co.za

Tim saß auf den Verandastufen von Tante Sarahs Haus und beobachtete einen weiß-orangefarbenen Schmetterling, der um die Blumen tanzte. Er konnte Tante Sarahs Schaukelstuhl hinter sich quietschen hören.

“Tante Sarah, als ich über die Wiese ging, hörte ich jemanden flüstern, ich schaute mich um, sah aber niemanden.”

Tante Sarah hörte auf zu schaukeln. “Das ist interessant.”

Tim drehte sich um, ohne aufzustehen. “Wer, glaubst du, war es?”

“Die Feen.”

“ Die Feen!”

“Ja. Wahrscheinlich haben sie die Wiese mit Grün bestreut.”

Sie zwinkerte ihm zu.

„Die Wiese mit Grün bestreuen klar“, dachte sich Tim.

Aber Tante Sarah hat auch nicht gelogen.

Sie stand auf und rückte ihre Schürze zurecht. “Lass uns in den Garten setzen.”

„Oh, Junge“, dachte er. Der Garten war ein magischer Ort. Tim erinnerte sich an den Tag, an dem er überall nach Tante Sarah gesucht hatte, ohne Erfolg. Schließlich beschloss er, den Garten noch einmal zu überprüfen. Er hielt an unter dem mit Rosen bedeckten Spalier und schnupperte so tief; diese Lieblichkeit, sie machte ihn ganz schwindelig.

„Das ist großartig“, dachte er, „aber ich frage mich, wo Tante Sarah ist.“

Als er im Garten umherwanderte, sah er Tante Sarah in der Sonne gehen. Dann verschwand sie direkt vor seinen Augen in dem Glanz.

„Tante Sarah“, schrie er und rannte auf das Licht zu.





„I AM hier“, sagte sie. Tim wirbelte herum und da stand sie direkt neben ihm. Er verstand nie, wie sie das machte, also nannte er es „Gartenmagie“.

“Tim!” Tante Sarahs Stimme drang in seinen Traum. „Kommst du?“

“Oh, mein Gott!” Er rannte um die Ecke des Hauses und schlitterte unter das Gitter und kam zum Stehen. Sonnenstrahlen, die um Tante Sarah tanzten, schienen sich in Regenbögen zu verwandeln, wenn sie sie berührten.

„Mehr ‘Gartenmagie’“, dachte Tim.

Tante Sarah schloss die Augen, legte den Kopf zurück und nahm einen langen, tiefen Atemzug. “Danke, Geliebte ,I AM“”, sagte sie leise. Sie öffnete langsam die Augen und bedeutete Tim, sich ihr anzuschließen. Als sie ihre Hand hob, hatte er das Gefühl zu schweben. Tatsächlich, als ihm klar wurde, dass er neben ihr stand, war er sich nicht sicher, ob er nicht doch dorthin geschwebt war!

„Es ist die Liebe, die die Elementarwesen hineingegossen haben, die unseren Garten so Lieblich machen“, sagte Tante Sarah leise.

„Häh?“ Tims Gedanken wirbelten. „Was hat sie gesagt? Oh ja, jetzt erinnere ich mich an die Feen auf der Wiese ... Liebe ... und etwas über Elementarwesen.“

„Eine Fee ist ein Mietglied des Elementarkönigreichs“, sagte Tante Sarah, als würde sie seine Gedanken lesen.

„Du und ich sind Mitglieder des Menschlichen Königreichs.“

„Menschliches Königreich?“

Tante Sarah setzte sich auf den dicken Grasteppich und lehnte sich an den Großvaterbaum. Sie zwinkerte Tim zu.

„Wusstest du, dass alles auf dem Planeten Erde für das Leben vom Elementarkönigreich abhängt!“

Ihre Aussage versetzte Tim sofort mit Leib und Seele zurück in die Gegenwart. Er setzte sich neben sie.

„Hast du gesagt, dass alles auf dem Planeten Erde zum Leben auf die Elementarwesen angewiesen ist?“

„Ja, das habe ich.“

„Was machen sie?“

„Die Elementarwesen liefern die Luft, die wir atmen, die Erde, auf der wir gehen, das Wasser, das wir trinken und das Feuer, das uns warm hält, und alles, was eine ‚Form‘ hat, besteht aus Elementarwesen, sogar die Wände in unseren Häusern, die Wolken am Himmel, die Schuhe an unseren Füßen, sie sind gemacht aus kleinen Elementarwesen, die Seite an Seite stehen und intelligent sind und auch Gefühle haben!“

„Wirklich! Wie kommt das?“

Sie zog an ihrem Ohr und dachte einen Moment nach.

„Ah, ja, das ist es“, sagte sie lächelnd. „Wenn du und ein Freund einen Limonadenstand eröffnet, muss man zusammenarbeiten, um ihn zum Erfolg zu führen.“

„Richtig!“, sagte er. Er wusste alles über die Geschichte mit dem Limonadenstand!

„Weil das Universum so groß ist, haben Vater-Mutter-Gott Abteilungen zur Überwachung bestimmter Aktivitäten geschaffen. Das Elementarreich ist eine dieser Abteilungen. Es ist seine Aufgabe, die Menschen damit zu versorgen, was wir zum Leben auf dem Planeten Erde brauchen.“

Tim lächelte und nickte. „Das ist, als würde ich die Limonade einschenken und mein Partner den Austausch regeln.“

„Genauso funktioniert es“, sagte Tante Sarah. „Jeder hat eine spezielle Aufgabe, damit alles reibungslos abläuft.“

„Wie viele Partner leiten das Elementarkönigreich?“, fragte Tim

„Es gibt vier männliche Partner und sie haben weibliche Partner, die ihnen helfen. Sie werden Die Direktoren des Elementarkönigreichs genannt.“



„Mensch!“, sagte Tim und hielt vier, dann acht Finger hoch. „Das sind nicht sehr viele für den ganzen Planeten!“

Tante Sarah lächelte. „Jeder Direktor hat viele Helfer und sie alle regieren die Elementarwesen im Königreich.“

„Junge, das ist gut!“, sagte er.

„Diese Direktoren regieren alle kleinen Wesen der Luft, des Feuers, der Erde und des Wassers auf dem Planeten.“

„Wow!“

„Es ist leicht zu merken, wenn man an den Anfangsbuchstaben jedes einzelnen Elements denkt ... Luft (**A**ir), Feuer (**F**ire), Erde (**E**arth), Wasser (**W**ater) ... ‚A‘, ‚F‘, ‚E‘ und ‚W‘.

Buchstabiert bedeutet das A FEW (wenige). Es gibt nur A FEW (wenige) Direktoren, die so viel wichtige Arbeit für Vater-Mutter-Gott auf dem Planeten Erde leisten.“

„A FEW ... Luft ... Feuer ... Erde ... Wasser“, grinste Tim. „Daran kann ich mich erinnern!“ Plötzlich sprang er auf und fasste sich an seine Kehle. „Luft!“ Er atmete tief ein. „Tante Sarah, ohne Luft können wir nicht leben!“

„Das stimmt“, sagte sie ruhig. Tim wusste nicht, wie sie bei etwas so Wichtigem wie der Luft so ruhig sein konnte.

„Setz dich“, sagte sie und legte ihren Arm um seine Schulter. „Die Elementarwesen der Luft werden Sylphen genannt.“

„Sylphen!“ Tim kicherte. „Das ist ein lustiger Name.“

„Wenn du zum Elementarkönigreich gehörtest, wäre Sylph kein lustiger Name. Menschen, die in anderen Ländern leben, haben oft solche Namen, die für uns seltsam klingen. Unser Vater-Mutter-Gott und alle Ihre Helfer wissen, wer du bist. Das ist das Wichtigste.“

„Sylphen“, wiederholte er. „Sie sind also die Luft, die wir atmen?“, fragte er und holte lang und tief Luft. „Ich bin froh, dass jemand Luft macht!“

„Ja, die Sylphen haben viele sehr wichtige Aufgaben. Sie bringen wunderschöne Geschenke von unserem Vater-Mutter-Gott zu uns. Sie tragen diese Geschenke in kleinen Bechern, gefüllt mit allem Guten, was man sich vorstellen kann, von unserem Vater-Mutter-Gott, und wenn wir ruhig, glücklich und friedlich sind, empfangen wir diese kostbaren Geschenke wenn wir einatmen, und das bringt uns gute Gesundheit, Glück und viele prächtige Gaben aus dem Himmlischen Reich“, sagte Tante Sarah.



„Aber wenn wir aufgeregt, wütend oder traurig sind, stören wir den natürlichen Fluss von den Sylphen und sie verpassen ihre Gelegenheit zu dienen. Das macht die Sylphen sehr traurig, da sie uns die Geschenke, die sie so sorgfältig vom Himmel getragen haben, nicht überreichen können! Die Sylphen werden manchmal angewiesen, Wind zu erzeugen, um die Segel von Booten auf dem Wasser zu füllen und dabei zu helfen, Flugzeuge durch den Himmel zu treiben“, fügte sie hinzu. „Eine weitere wichtige Aufgabe, die sie erledigen, ist die Reinigung der Luft, die wir ausatmen, sowie die Reinigung von Smog und Umweltverschmutzung. Das sollte nie ihr Job sein, und sie machen es nicht wirklich gern!“

„Du meinst den schädlichen Rauch aus Fabriken und Autos? Das haben wir in der Schule gelernt. Manche Menschen werden durch die Umweltverschmutzung krank“, sagte Tim.

„Die Sylphen arbeiten sehr hart und tun alles, um die Luft sauber zu halten. Aber es ist eine große Aufgabe. Es ist gut, dass Wissenschaftler bessere Lösungen finden, damit wir unsere liebliche Welt nicht weiterhin verschmutzen. Und es ist gut, dass das Menschenreich lernt, seine Erdkörper zu reinigen und in seiner Art gottähnlicher zu werden, denn dadurch wird die Luft, die wir ausatmen, schließlich sauber und perfekt sein!“

„Wow!“, sagte Tim. „Wenn also der Wind weht, sind es die Sylphen, die fegen?“

„Das klingt logisch“, antwortete Tante Sarah mit einem Lächeln.

„Mensch“, sagte Tim, streckte seinen Hals und schnüffelte tief, „hier im Garten machen sie wirklich eine gute Arbeit. Es riecht so sauber und frisch.“

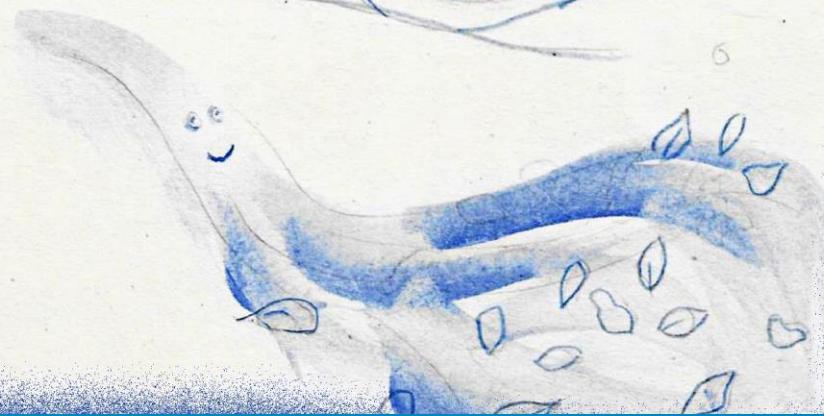
Tante Sarah genoss die Schönheit, die sie umgab, sie lächelte.

„Die Sylphen und Gnome arbeiten zusammen.“

„Zwerge?“ „Wer sind sie?“, fragte Tim.

„Die Elementarwesen der Erde“, antwortete sie. „Diese Naturgeister verkörpern die Blumen, Bäume, Berge und sogar die Erde, auf der wir gehen.“

„Wie machen sie das?“, fragte Tim.





„Sie gehen in Naturtempeln zur Schule und es kann sehr lange dauern, bis sie lernen, wie man eine schöne Blume, einen Grashalm oder einen großen Baum herstellt. Und als Gegenleistung für ihre harte Arbeit erhalten sie nur sehr selten Liebe oder Dankbarkeit. Der Boden ist durch das Abfallen und Verwesen von Ästen, Blättern und Blüten über Jahrmillionen entstanden. Dies hat die Nachtzeit auf dem Planeten Erde verursacht. Eines Tages wird all dies durch die Violette Flamme gereinigt sein und wir werden wieder die wunderschöne Sonne sehen können, die im Zentrum der Erde steht, und die Erde wird leuchten wie alle anderen Sterne, die wir nachts sehen können.“

Tim dachte nach und sagte dann: „Ich gehe auch zur Schule, und ich denke, sie sollten uns in der Schule davon erzählen, damit wir alle lernen können, liebevoll, fürsorglich und den Elementarwesen dankbar zu sein.“

Tante Sarah berührte sanft ein Gänseblümchen, das in der Nähe wuchs, und Tim glaubte zu sehen, wie es ihr zunickte. Lächelnd senkte sie als Antwort langsam den Kopf und fuhr fort: „Während sie in der Schule sind, gibt ein Lehrer den Elementarwesen ein Muster zum Lernen. Hast du schon einmal beobachtet, wie jemand ein Muster verwendet, um etwas herzustellen?“

„Sicher! Mama verwendet Muster, um Kleider herzustellen.“

Tante Sarah lächelte. „Auch die Elementarwesen verwenden ein Muster. Es kann ein Gänseblümchen, ein Grashalm oder ein wunderschöner Baum sein.“

Tim saß still da und dachte nach. Dann sah er sie an. „Sind die Elementarwesen unterschiedlich groß?“

„Oh mein Gott, ja!“ , antwortete sie. „Ein Baby kann nicht die Dinge tun, die du tun kannst.“

Tim zuckte mit den Schultern. „Natürlich nicht!“ , sagte er und fühlte sich sehr erwachsen.

„So ist es auch im Elementarkönigreich“, sagte Tante Sarah und glättete das Gras mit ihren Fingern. „Ein Baby-Naturwesen kann einen Grashalm verkörpern oder ein Gänseblümchen, aber es ist nicht stark oder weise genug, um einen Baum oder einen Berg zu verkörpern.“

„Mensch!“ , sagte Tim

„Der Großvaterbaum sieht heute glücklich aus, findest du nicht?“ , fragte sie.

„Er ist der beste Baum auf der ganzen Welt“ , sagte Tim.

„Er ist großartig“ , stimmte Tante Sarah zu. „Jedes Blatt an seinen Zweigen ist ein junger Naturgeist. Wenn der Herbst kommt, verfärben sich die Blätter, vertrocknen und fallen ab.“

Tim's Mund klappte auf. „Du meinst, wenn die Blätter tot sind, sind auch die Naturgeister tot?“

„Oh mein Gott, nein!“, sagte Tante Sarah. „Die jungen Naturgeister verlassen ihren Blattkörper und gehen am Ende der Saison wieder zur Schule. Obwohl die Äste des Großvaterbaums kahl sind, lebt er noch, weil der Deva ein älteres und erfahreneres Elementarwesen ist.“

„Gehen die jungen Elementarwesen dann wieder zur Schule, um zu lernen, wie man Devas wird?“, fragte Tim.

Tante Sarah lächelte stolz. „Ja, Tim! Genau das tun sie. Alle Elementarwesen, egal für welchen Direktor sie arbeiten, lernen und wachsen in ihrer Welt genauso wie die Menschen hier auf dem Planeten Erde lernen und wachsen. Es kann Hunderte von Jahren Übung erfordern, bis sie einen größeren und verantwortungsvolleren Job übernehmen dürfen.“

Tim sprang auf und schlang seine Arme um den Stamm der riesigen Weide. „Jetzt weiß ich, warum ich dich so sehr liebe, Großvaterbaum.“

„Tim, schau!“, sagte Tante Sarah und zeigte auf die Wiese.

Er drehte sich um und starrte. „Was ist denn hier los“, murmelte er.

„Es regnet auf der Wiese.“

„In letzter Zeit war es sehr trocken. Ich stelle mir vor, dass die Kleinen, die auf der Wiese wachsen, dankbar für das kühle Getränk sind“, sagte Tante Sarah.

„Hat der Regen auch einen Namen, Tante Sarah?“

„Ja, die Wasserwesen heißen Undinen“, sagte sie. „Sie sind der Regen und die Wolken und bilden auch unsere Flüsse, Seen und Ozeane.“

„Der Ozean!“, quietschte er. „Meine Güte, ich bin einmal im Meer schwimmen gegangen. Du hättest die Wellen sehen sollen, Junge, die waren groß!“





„Den Undinen macht es Spaß, damit zu spielen, aber sie arbeiten auch hart für die Menschheit. Beispielsweise erzeugen starke Wasserströmungen Energie, die zur Stromversorgung genutzt wird“, antwortete Tante Sarah.

„Wow! Hast du diesen Blitz gesehen?“, Tim schrie.

„Ja“, sagte sie ruhig. „Blitze sind die Salamander am Werk!“

„Das was?“

„Die Feuerelementarwesen werden Salamander genannt.“

„Oh!“ Tim streckte seine Brust hervor und stemmte die Hände in die Hüften. „Weißt du was, Tante Sarah?“

„Nein, was?“

„Ich weiß etwas über Feuer.“

Tante Sarah lächelte. „Gut. Was weißt du?“

„Nun“, begann er, „eines Nachts letzten Winters ist unser Ofen kaputt gegangen.“

„Ist es im Haus kalt geworden?“

Tim schüttelte den Kopf. „Nö! Wir machten ein Feuer im Kamin und kochten sogar Popkorn.“

„Ich wette, das hat Spaß gemacht?“

„Ja! Es gab sogar genug Licht für mich, um Molly eine Geschichte vorlesen zu können!“

„Feuer ist sehr hilfreich“, sagte Tante Sarah.

„Sicher ist es das“, sagte Tim.

„Es ist das einzige Element, das Menschen hervorrufen können.“

„Was soll das heißen?“, fragte er und setzte sich hin.

„Nun, die Erd-, Wasser- und Luftelementarwesen sind bereits hier für uns, um benutzt zu werden. Aber wenn wir ein Feuer wollen, müssen wir handeln und ein Feuer anzünden.“

Tante Sarah starrte durch den Garten und über die Wiese hinaus. Tim erkannte ihren „weit entfernten“ Blick, also saß er ruhig da. Als sie schließlich sprach, lag Ernst in ihrer Stimme. „Feuer hat einen sehr wichtigen Zweck. Vater-Mutter-Gott schufen die Heilige Flamme, um sie zur Reinigung und Säuberung zu nutzen.“

„Wie, die Violette Transmutierende Flamme?“ , fragte Tim leise.

Sie drückte sanft seine Hand. „Ja. Sehr gut, Tim.“

„Tante Sarah, ich weiß, dass das Feuer gut ist.“ Er hielt einen Moment inne. „Wenn das wahr ist ... warum haben manche Menschen Angst vor dem Feuer?“

Er bemerkte, wie das Funkeln in Tante Sarahs Augen verblasste. „Die Angst besteht darin, dass sie in einem früheren Leben gelitten oder anderen Leid zugefügt haben. Viele Menschen wurden wegen ihres Glaubens auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Andere wurden mit Feuer gefoltert.“

Tim saß regungslos da. „Das ist schrecklich, Tante Sarah.“

„Ja, Kind. Vater-Mutter-Gott wollten, dass das Heilige Feuer ein Segen für die Menschen sei.“ Während sie über das Heilige Feuer sprach, kehrte das vertraute Funkeln in ihre Augen zurück.

“Wenn jemand Angst vor Feuer hat, kann er diese Angst loswerden...”

„Wie?“ Tim unterbrach sie.

„Indem er seine ‚I AM‘ Gott-Gegenwart darum bittet, die Violette Verwandelnde Flamme zu senden, um Ursache und Wirkung der Angst vor Feuer auszulöschen.“

„Wow! Das ist alles? Das ist einfach“, sagte Tim.

„Ja“, sagte Tante Sarah, „und je mehr Vertrauen wir in unsere ‚I AM‘ Gott-Gegenwart und die Violette Flamme haben, desto besser funktioniert Es. Es ist auch sehr wichtig, aufrichtig und dankbar für diese Hilfe zu sein, die uns so großzügig und liebevoll zuteil wird.“





Tante Sarah fuhr fort: „Es ist gut, die Elementarwesen und ihre Arbeit für uns zu verstehen und zu schätzen. Wenn du eine Blume pflückst oder spürst, wie der Wind deine Wange küsst oder du im Bach watest, danke den Elementarwesen und sende ihnen Gedanken der Liebe. Alle Elementarwesen sind intelligent, egal wie klein sie sind oder welche Form sie annehmen. Und sie können die Liebe und Dankbarkeit spüren, die wir ihnen senden, sie lieben es, geliebt zu werden, und dazu gehört alles in unserer Welt, einschließlich Autos, Stühle, Tische, Teller und natürlich unser Zuhause. Denk also immer daran, dankbar zu sein und ihnen Liebe zu senden.“

„Das werde ich auf jeden Fall“, sagte Tim. „Sie sind wirklich toll!“

„Ja, das sind sie. Wusstest du, dass Menschen das Potenzial haben, sie zu kontrollieren und mit ihnen zu arbeiten?“

Tims Mund klappte auf. „Kontrollieren die Elementarwesen! Wow! Wie macht man das?“

„Indem wir lernen, unsere eigenen Gedanken, Gefühle, Worte und Handlungen zu kontrollieren“, sagte sie. „Die falschen Gedanken, Gefühle und Handlungen der Menschen auf der Welt führen dazu, dass die Elementarwesen unglücklich werden und rebellieren.“

„Die Elementarwesen rebellieren!“ rief er aus. „Warum?“

„Die Menschen verschmutzen Erde, Luft und Wasser physisch durch schädliche Fabrikabfälle, übermäßige Verpackungen und mit einem nachlässigen und lieblosen Verhalten. Wenn der Müllmann kommt und die Müllhaufen mitnimmt, sind die Elementarwesen in diesem Abfall gefangen und werden sehr unglücklich. Diese Elementarwesen müssen es mit den bösen Gedanken und Gefühlen der Menschen aufnehmen und sie werden verärgert und rebellieren.“

„Was passiert dann, Tante Sarah?“

Sie holte tief Luft und antwortete langsam: „... Vulkane, Erdbeben, Überschwemmungen, Hurrikane und Dürren sind nur einige der Möglichkeiten für die Elementarwesen, den Mangel an Liebe und die Umweltverschmutzung, die die Menschen auf sie gehäuft haben, abzuschütteln.“

„Wow!“ Er atmete tief ein. „Das wusste ich nicht.“

„Wenn die Menschen anfangen zu lieben und aufzuhören, die Umwelt zu verschmutzen, wird es keinen Grund dafür geben, damit die Elementarwesen rebellieren. Es ist gut, alles, was wir können, im physischen Feuer zu verbrennen, solange es nicht gefährlich ist, da diese Aktion die Elementarwesen reinigt und sie können zurückkommen, um noch mehr gute Dinge zu tun, wenn sie sich bereit fühlen.“

Wenn die Menschen lernen, ihre Gedanken, Gefühle, Worte und Handlungen zu kontrollieren und positiv und gut zu halten, wird Harmonie zwischen dem Königreich der Menschheit und dem Königreich der Elementarwesen hergestellt. Weißt du, Tim, dass während der ersten beiden Goldenen Zeitalter, als die Erde ein wunderschöner Garten Eden war, die Menschen auf der Erde aus der „Universellen Lichtsubstanz“ präzipitieren konnten?“

„Was ist das?“, fragte Tim überrascht.

„Es ist der Körper unseres Vater-Mutter-Gottes, und er ist überall, er ist die Atmosphäre, in der wir leben, und wir können durch die Kraft, Liebe und Weisheit unserer ‚I AM‘ Gott-Gegenwart in unserem Herzen und über uns alles, was wir brauchen, in Form bringen und auch die Welt wieder zu einem wunderbaren und schönen Ort machen.“

„Wow!“, sagte Tim. „Das ist erstaunlich! Wie machen wir das?“

„Nun“, sagte Tante Sarah, „es wird nicht von uns im menschlichen Bereich getan, sondern durch unsere ‚I AM‘ Gegenwart in den Himmlischen Bereichen. Wenn wir von unserer ‚I AM‘ Gegenwart eine gute Idee erhalten, beginnen wir darüber nachzudenken und die Idee zu lieben. Wir beginnen auch damit, sie zu visualisieren, bis sie tatsächlich eine Form annimmt und zu etwas wird, das wir sehen und nutzen können.“

Dies ist die ganze Arbeit unserer ‚I AM‘ Gegenwart. Wenn wir eine Idee genug lieben, formt unsere ‚I AM‘ Gegenwart die Form aus den Elementarwesen und senkt sie dann in unsere Welt hier auf der Erde, damit wir sie nutzen können. Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass wir unsere ‚I AM‘ Gegenwart darum bitten müssen, damit dies geschieht, und immer sehr dankbar sein sollten. Bittet darum und wir werden empfangen, solange das, was wir uns wünschen, gut für uns und die Welt ist. Wir pflegten dies zu der Zeit zu tun, als die Erde ein Garten Eden war, sodass es keine Verschwendung gab und niemand etwas dafür verlangte, alles wurde umsonst empfangen und umsonst gegeben. Es war eine Zeit des großen Friedens, der Vollkommenheit und des Glücks auf unserer Erde, und jetzt werden wir diesen wunderschönen Garten Eden wieder auf die Erde bringen. Und denke daran“, fuhr Tante Sarah fort, „die Elementarwesen Luft, Feuer, Erde und Wasser wurden von unserem Vater-Mutter-Gott dazu gemacht, unsere Freunde zu sein! Sind Menschen so ein Freund der Elementarwesen?“

DER ANFANG



EIN BUCH FÜR DIE KINDER
DES NEUEN GOLDENEN ZEITALTERS

MEINE ANMERKUNGEN



www.iamfree.co.za
iam@iamfree.co.za